

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banenfreund“

Wöchentliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. ...

Halle'sche Postzeitung ...

Die Nummer heutige umfasst 28 Seiten.

Der Reichstag aufgelöst!

Der Reichstag hat mit 178 gegen 168 Stimmen den Antrag auf Auflösung abgelehnt.

In unserer letzten Nummer ist die Kritik, zu welcher die Kolonialdebatte in dem Reichstag ...

Heute in der Sitzung der Reichstag ...

auch heute wieder sprach, hatte ihm Abg. Noeren eigentlich keinen Anlaß gegeben, und die Schöffheit des Kolonialdirektors war auch kaum geeignet, das Zentrum zum Entsetzen zu veranlassen.

Die Verhandlung über die Kolonialdebatte ...

Beugen des Reichstags für die ganze innere Politik denkolonialen Vorgangs wie wider Begrüßung.

Mit der Wucht der Mehrzahl hat heute im Reichstag die Auflösung des Reichstages ...

Ein Aufseher der Regierung an das deutsche Volk.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt in einer Sonderausgabe: Der Reichstag ist der Auflösung verfallen, weil seine Mehrheit den Reichstagen die Mittel zur Erfüllung einer nationalen Aufgabe verweigert hat.

Im Wechselspiel des Lebens.

„Und ich“, sagte Agnes mit tiefem Augenzwinkern, „wage heutzutage die unterirdische Bütte, in Ihrer künftigen Ministerberühmtheit die Sonne Ihrer Gnade über die alten Freunde leuchten zu lassen.“

Nach Wauß und Willen des Justizrats sollte der Vorgesetzte an den künftigen Hauptmannleuten der Familie teilnehmen, jedoch war der Affektor darauf nicht eingegangen; er wollte sich die Verfügung über ihre freie Zeit nicht beschränken lassen.

Mutter kam dadurch zu dem eigenen Ende noch die Sorge um die Tochter. Jetzt befinden sich beide, Gott sei Dank, wieder scheidlich wohl, bedürfen aber noch trotzdem einer sorgfältigen Schonung.

5. Rücküberlieferung für die Bestimmung der Hüftgürtel- und Hüftbeuge einer bestehenden Bruchlinie.
6. Antrag, wegen der Verwendung von Lieberichsäulen aus Straßensicherungen.
7. Antrag wegen Erlass der Straßenausbauten für die Hofkammerstraße.
8. Befreiung des Fußfahrweges zum Gute Ginitz, von der Güterstraße ab.
9. Bezeichnung des Rechts zur Erhebung von Einkünften auf der Ginitzstraße.
10. Beschließen auf der Verkehrsstraße.
11. Genehmigung für Titel V Nr. 7 des Haushaltsplanes der Wiederherstellung.
12. Nachbemerkung für Titel II Nr. 1 des Haushaltsplanes der Stellung Wiederherstellung.
13. Nachbemerkung für den Haushaltsplan der Gewerke.
14. Nachbemerkung von Land, wegen Nachmittags von und zu dem Gesundheitswesen Nr. 10 einstellt.
15. Erwerb der Grundstücke Weststraße 7 und 8 zur Verdrängung der Fleischstraße.
16. Genehmigung des wegen Ankaufes der Wielandstraße vereinbarten Vertrages und der weiteren Bedingungen.
17. Antrag wegen Beschaffung des neuen Verkehrs vor dem Grundstück Margaretenstraße 6.
18. Antrag wegen Rückzahlung von Umsatzsteuer für Straßenzug Nr. 35/36.
19. Antrag wegen Erlass der Umsatzsteuer für Ludw. Bucherstraße 56.
20. Antrag des Betriebsausschusses wegen Bemühung eines Grundstücks.
21. Antrag wegen Ermächtigung der Dienstmanns-Kautionen.
22. Antrag wegen Überlieferung eines Raumes zu Unterichts- und Werkstätten.
23. Antrag wegen Abänderung des Ortsplans über Erhebung der Hundsteuer.
24. Antrag des Verbandes der Schneider und Schneiderinnen betr. die Vergütung händischer Dienstleistungen.
25. Antrag wegen Rückzahlung von Umsatzsteuer für Weststraße 20.
26. Antrag wegen Einziehung der Vermögenskonten am Weimarer Platz.
27. Antrag wegen Befreiung des sog. Vergleichensweges.
28. Antrag der händischen Schneider.

Schlesische Sitzung.

29. Anstellung des Generalsekretärs.
30. Anstellung eines Beamten in eine höhere Gehaltsklasse.
31. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung zweier Erbengüter für den Nordfriedhof.
32. Bewilligung eines Ehrenzeichens zum goldenen Ehrenkissen.
33. Befreiung des Einwohners für eine zu verlassende Hofstätte.
34. Wahl eines Pflegers für den 24. Armenzweig.
35. Wahl von Bezirksvorstehern und Armenpflegern, deren Wahlperiode mit Ende des Jahres 1906 abläuft.
36. Wahl eines Schlichtermannes für den 12. Bezirk.

Der Stadtratvorsitzende: H. Wittenberg.

Der Finanz-Ausschuss sprach in seiner gestern abgehaltenen Sitzung nach dem Bericht des Stadtratsvorsitzenden über die Ausführung des Haushaltsplanes der Wiederherstellung, und von 1881 Rfl. für die Gaswerke aus. Dann wurde die Annahme eines Kapitals für Umbauarbeiten eines Gebäudes mit 100 Rfl. bewilligt. Der Wiedererwerb des Rechts zur Erhebung von Einkünften für Benutzung der Verkehrsstraße (an Herrn Grotmann für 1000 Rfl. jährlich) und der Weinbergstraße (an Herrn Franke für 4000 Rfl. jährlich) kommt der Ausschuss nach längerer Erörterung einstimmig zu, nachdem von dem Magistrat betont war, daß in nächster Zeit der Stadt sehr große Ausgaben bevorstehen und ein Recht auf die Einnahme aus der Verkehrsstraße nicht angängig ist, zumal auch für die Belegung nach gütigen Verhandlungen zu machen sind und die Veranjung der Verkehrsstraßen sowie die Unterhaltung der Straßen vorangehend große Summen beanspruchen. Dann je auch eine Überlegung der Wege auf der Breite geplant und die Kosten für die Veranschaulichung der Benutzung der Verkehrsstraße mit angängig ist, zumal auch für die Belegung nach gütigen Verhandlungen zu machen sind und die Veranjung der Verkehrsstraßen sowie die Unterhaltung der Straßen vorangehend große Summen beanspruchen.

Stadtkassier. Am Sonnabend ist die erste Nachmittags-Auflösung des Wintermarches „Wolfsapfen“. Am Sonnabend abend gelangt „Die weiße Dame“ zu erster Wiederholung. Sonntag nachmittags „Wolfsapfen“, abends um neunten Male „Die lustige Witwe“. Am Mittwoch abend die

achte Vorstellung der „Lustigen Witwe“ vor vollständig bis auf den letzten Platz ausverkauften Hause hat.

Reines Theater. Freitag wird das Senationsstück „Der Erbe von Beethoven“, ein herrliches Schiller-Erbschaft, zum 4. Male wiederholt. Sonntag nachmittag geht zu neuen Breiten Dillius Freitags Lustspiel „Die Kommatilen“ in Szene. Abends 8½ gelangt „Unsere Räte“ von H. Boyen, welches im vorigen Jahre volle Häuser erzielte, zur Aufführung. Donnerstags wird Paulus Lustspiel „Am Ehrenhandel“ zur Darstellung kommen. Die nächste Aufführung von „Das Land der Jugend“ findet Sonntag den 17. Dezember statt.

Ans der Bildermappe des „General-Anzeiger“. In unserer Schaulust der Illustr. 19 sind folgende Photographien neu ausgehellt: 1. Der Kaiser auf Jagd mit dem Herzog von Hannover. 2. Der Empfang bei neuen Reichstagsabgeordneten in Hamburg. 3. Der Jagdbetrieb des Kaisers in Oberbayern. 4. Zum Besuch des Wiener Ritters-Kriegs-Vereins in Berlin. 5. Der Schach von Berlin, der schwer erkrankt ist und dessen Ableben möglich erwartet wird. 6. Der Bau der Berliner Untergrundbahn.

Feierlichkeiten. Ueber das Thema „Die Frucht eines gerechten Zinsfußes“ wird Herr Sekretär Tiedke von der Reichstagsabgeordneten in Berlin am Sonnabend den 15. Dezember, abends 8½ Uhr im kleinen Saal des Städtischen Rathes, Weimarer Platz 4, sprechen. Der Zutritt ist frei, jedoch nur Männern gestattet. (Ereignis-Verzeichnis siehe in der 5. Beilage.)

Telegramme und letzte Nachrichten. Urteile der Presse über die Auflösung des Reichstages.

Zum Anluß an unseren Artikel auf der ersten Seite des Hauptblattes, betreffend die Auflösung des Reichstages, bringen wir hier noch eine Reihe Auszüge aus den Urteilen der Presse über das eingetretene Ereignis.

Die „Post“ schreibt: Endlich ist dem Unwesen, das wie ein entsetzlicher Alp auf den Gemütern aller wahrhaft nationalgesinnten Deutschen lastete, durch eine entlastende manuelle Tat ein Ende gemacht worden. Endlich schlägt die Erlösungshand. Der große Augenblick einer neuen Entsehung des furor teutonius ist angebrochen, und er ruht das ganze deutsche Volk auf die Schenken zur Verteidigung seiner heiligen Güter.

Die „Nationalzeitung“ begrüßt den Reichstagsauflösung mit einer heißen Haltung. Es ist notwendig, hinter den Kaiser zu treten und ihm den Platz verteidigen zu helfen, der endlich aufhören müßte, ein Zummelplatz für den Euzelg irrehämiger Bienenflügel zu sein. Es geht um die Freiheit der Reichsregierung, es geht um die Ehre und Zukunft des deutschen Reiches. Die Regierung hat das Bessere getan, und am deutschen Volke ist es nun, auch das Seine zu tun.

Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Wir freuen uns, daß man sich zur Auflösung entschlossen hat trotz der gewichtigen Bedenken, die dagegen sprachen. Die Regierung hat endlich einmal bewiesen, daß sie Energie zu ermitteln vermag, wenn es nationale Interessen gilt.

Die „Freie Presse“ bemerkt, daß der vom Zentrum abhängige Präsident Graf Balloletten bei der Abstimmung über den freistimmigen Antrag eine weise, also eine zukunftsweisende Abgabe. Der Artikel schließt, die freistimmige Reichspartei vertrete darauf, daß die Wähler ihren Standpunkt rechtlich und durch lassen wissen, daß in den neuen Reichstag eine verstärkte Zahl freistimmiger Männer gewählt werde zur Vertretung der wahrhaft nationalen, kulturellen und freisinnigen Bestrebungen.

Die „Deutsche Zeitung“ schließt ihre Zusammenfassung über die Reichstagsauflösung: Der Rat ist gewonnen; die Tat ist getan; nun warten es Gott und der deutsche Reich.

Die „Tägliche Rundschau“ sagt: Die Regierung hat ihre Schuldigkeit getan; nun muß das Volk das Seine tun. Wie auch die Wahlverhältnisse fallen, ein Gewinn bleibt sicher, nämlich der, daß mit der ändernden Zentrumsvorherrschaft und heimlichen Regierung des Ultramonarchismus, dem feigen Ständchen vor der anschlussgebenden und unüberwindlichen Partei vorüber ist.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt in ihrem Beiratsartikel, in dem sie auf die Selbstüberhebung des Zentrums hinweist, daß es keine Inter-

esse gemacht habe zwischen dem Parte- und Volksinteressen. Sie gibt dann der Freude Ausdruck, daß endlich diese Verhältnisse geschaffen seien.

Der „Vorwärts“ sagt, die Sozialdemokratie ist freudig bereit, mit der Regierung und der ganzen bürgerlichen Reaktion den Kampf zu wagen. Das Volk werde auf die Kraftprobe der Regierung die Antwort nicht zurückbleiben. Die bürgerlichen Parteien würden einen gewaltigen Denksteiger erhalten.

Die „Germania“ schreibt: Das Zentrum wird die Verantwortung für jene Verhältnisse tragen können. Es hat nicht die Kolonnen präparieren wollen, sondern nur darauf bestanden, daß die Regierung endlich den ersten Willen begehrt; der Geld- und Reichensverschwendung ein Ziel zu setzen. Es konnte nicht so weiter gehen.

Die „Volks-Ztg.“ schreibt: Es geht wie ein Gefühl der Beirung und Erleichterung durch das Volk, daß dem Zentrum die Seiten geboten wird. Welche Folgen sich daraus ergeben werden, muß die Zukunft lehren. In jedem Falle wird die bürgerliche Partei, die sich einer neuen Lage gegenübersehen, ihre Pflicht tun und ihre ganze Kraft einbringen, nicht nur, um sich zu behaupten, sondern um eine volle Stärke im Reichstage zu erlangen, daß ihr ein gelegener Einfluß auf die Gesetzgebung und die Vermittlung nicht verweigert werden kann.

„Breitlan“, 14. Dezember. (Meldung des „F. M.“) Eine gewisse Vermittlung macht sich bei politischen Kreisen aus in solchen bemerkbar, als man sich allgemein sagte, es ist nicht vorauszusehen, welche Veränderungen in der Gruppierung der Parteien der neue Reichstag mit sich bringen würde. In Oberbayern ist die Erregung groß, da das Zentrum dort in Gefahr steht, einige Sitze zu verlieren.

„Kreuzzeitung“, 14. Dezember. (Meldung des „F. M.“) Das amtliche Regierungsblatt, die „Kreuzzeitung Zeitung“ veröffentlicht einen Artikel über die Reichstagsauflösung, der sich in jeder Seite gegen das Zentrum wendet, das bei seiner Haltung nur parteipolitische Zwecke verfolgt habe und es auf eine Kraftprobe der Regierung gegenüber antworten lassen wollte.

„München“, 14. Dezember. (Meldung des „F. M.“) Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreiben zur Reichstagsauflösung: Schande und Schmach wäre es, wenn das mächtige deutsche Volk nicht mehr den Mut und die Kraft hätte, die Folgen seiner Handlungen auf sich zu nehmen, wenn es sich weigerte, die B zu rufen, wo es vorher A sagte. Das deutsche Volk wird sich zu entscheiden haben, ob es gemäßigt ist, neue um neue zu tauschen, ob es die vielen Deutschen, die in Schwefel-Atmosphäre leben, ob es die Tausende von Überdeutschen, die in Schwefel-Atmosphäre leben, die für die Ehre und das Ansehen ihres Vaterlandes ihr Leben ließen, in Fremdenhand lassen lassen will. Möge das deutsche Volk sich der nächsten nächsten Abkühlung bewußt sein, möge es so entscheiden, wie es einer großen, reifen Nation würdig ist.

„Sachsen (Böhmen)“, 14. Dezember. (Hoff's Bur.) Gestern nachmittag explodierten beim Herdumhandeln an der Bundesversammlung Dynamit, das der Patronenmeister mit sich führte. Der Patronenmeister sowie ein Mann sind getötet, zwei Mann verletzt.

„Peking“, 14. Dezember. (Hoff's Bur.) Der deutsche Gesandte Graf Negel ist gestern abend hier angekommen. Er wurde von den Mitgliedern der deutschen Botschaft und der gesamten deutschen Kolonie empfangen.

„Einen internationalen Vergleich“ bietet Junen die Gegenüberstellung einer gewöhnlichen Petroleumlampe mit einer modernen Spiritus-Weißlichtlampe: Die Petroleumlampe mit ihrem rötlich gelbem Licht erzeugt ständiges Rauch- und Staubwogen, neigt sich zu häufigem Wachen und Blasen und verstrahlt nur einen ungesunden Lichtschein. Die Spiritus-Weißlichtlampe dagegen gibt ein erhellendes, helles, warm-strahlendes, dem Gesichtslicht ähnliches Licht, erzeugt nicht, brennt geräuschlos und erzeugt die tagliche Wärme des Tages. Sie verstrahlt gleichmäßig an den ungesunden heutigen Petroleumlampen liegenden Brennpunkt der Spiritus-Weißlichtlampe-Gesundheitlichkeit, e. W. m. b. G. zu Halle a. S. und machen darauf aufmerksam, daß die einschlägigen Artikel im Ausstellungs- und Verzeichnis der genannten Firma: Zeitungsverträge 43 jederzeit bereitwillig vorzulegen werden.

Schuhwaren

<p style="text-align: center;">Extra-Preis</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">3⁹⁵</p> <p style="text-align: center;">Ein Posten Herren-Stiefel</p> <p style="text-align: center; font-size: 1.5em;">zum Schneiden und mit Gummileg</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">sonstiger Verkaufspreis bis 5⁴⁵</p>	<p style="text-align: center;">Extra-Preis</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">5²⁵</p> <p style="text-align: center;">Ein Posten Damen-Stiefel</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Boxcall, Boxhose und Rosleder</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">sonstiger Verkaufspreis bis 7³⁵</p>
<p style="text-align: center;">Ein Posten Damen-Stiefel</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">7⁹⁰</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Boxcall und Chevreaux</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">sonstiger Verkaufspreis bis 10⁸⁵</p>	<p style="text-align: center;">Extra-Preis</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">8⁷⁵</p> <p style="text-align: center;">Ein Posten Herren-Stiefel</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">Ia Boxcall und Chevreaux</p> <p style="text-align: center; font-size: 0.8em;">sonstiger Verkaufspreis bis 11⁵⁰</p>

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

<p style="text-align: center;">Extra-Preis</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">7⁹⁰</p>	<p style="text-align: center;">Gr. Ulrichstrasse 60/61.</p> <p style="text-align: center;">HALLE a. S.</p>	<p style="text-align: center;">Extra-Preis</p> <p style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">8⁷⁵</p> <p style="text-align: center;">Barfüßerstrasse 3/5.</p>
---	--	---

Total-Ausverkauf.

Mein seit vielen Jahren durch seine Reellität bekanntes, mit den neuesten Sortimenten ausgestattetes

Spezialhaus für Schuhwaren

55 Gr. Ulrichstr. 55

soll wegen Beteiligung an einem anderen Unternehmen aufgelöst und das vorhandene Warenlager ausverkauft werden.

Die gewaltigen Warenvorräte, sowie sämtliche noch abzunehmenden Waren, ausserdem die moderne Geschäftseinrichtung mit allem Zubehör sollen und müssen im Wege des gänzlichen **Total-Ausverkaufs**, ohne Rücksicht auf frühere Preise **veräussert** werden.

Es gelangen zum **Total-Ausverkauf:**

Damen-Hausschuhe	statt	1.45	1.60	2.00	2.75
jetzt	0.85	0.95	1.35	1.90	
Damen-Filzpantoffel	statt	0.95	1.10	1.60	2.40
jetzt	0.65	0.85	1.10	1.65	
Damen-Echt-Chevreaux-Knopf- und Schnürstiefel	statt	8.50	10.50	12.50	14.50
jetzt	5.90	6.90	8.35	10.00	
Damen-Echt-Boxcalf-Knopf- und Schnürstiefel	statt	8.50	10.50	12.50	14.50
jetzt	5.90	6.90	8.35	10.00	
Herren-Echt-Ziegenleder-Schnürstiefel braun	statt bis Mk.	8.50			
jetzt					4.25
Herren-Echt-Boxcalf-Schnürstiefel	statt bis	10.50			
jetzt					6.95
Herren-Echt-Chevreaux-Schnürstiefel	statt bis	10.50			
jetzt					6.95
Herren-Chevreaux- u. Boxcalf-Zug-, Schnür- u. Schmalenstiefel	statt bis Mk.	14.50			
jetzt					9,75

u. s. w. u. s. w.

Gummi-Schuhe

jetzt noch in allen Grössen
vorrätig.

Ball-Schuhe

bis zur Hälfte des Wertes im Preise herabgesetzt.

Noch in keinem Jahre war mein Lager reicher sortiert mit vornehmen Neuheiten in Ballschuhen, als gerade gegenwärtig.

Gefütterte Triumph-Stiefel

für Damen und Herren
(Alleinverkauf für Halle u. S. und Umgegend)

bis 33 $\frac{1}{2}$ Prozent im Preise herabgesetzt.

Nur ein einziges Mal

bietet sich hier die seltene Einkaufsgelegenheit, sich für ein Spottgeld mit wirklich eleganten Schuhwaren zu versehen. Es versäume darum niemand, diese nie wiederkehrende Gelegenheit jetzt wahrzunehmen.

Ich richte dieses Angebot insbesondere an ein **anspruchvolles Publikum**, denn es gelangen in der Hauptsache nur **hervorragende Qualitäten erstklassigster Fabrikate** zum Verkauf, deren unbedingte Solidität erwiesen ist.

Auswahlsendungen werden nicht gemacht, Umtausch jedoch gern gestattet.

Werner's Schuh-Magazin

55 Gr. Ulrichstr. 55.